

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich freue mich sehr, mich Ihnen (zunächst) auf diesem Wege vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Mareike Frahn-Langenau, ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und lebe zurzeit noch in Wiesbaden, wo ich auch aufgewachsen bin. Ab Juli werde ich in Ihrer Kirchengemeinde auf der Pfarrstelle Klingelbach II / Schönborn mein Pfarrvikariat beginnen. Es ist für mich die erste eigene Gemeindepfarrstelle nach dem Vikariat.

Im Jahr 2000 habe ich das Studium der Evangelischen Theologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz aufgenommen, eigentlich mit dem Ziel, Gymnasiallehrerin für die Fächer evangelische Religion und Deutsch zu werden. Doch diese berufliche Perspektive änderte sich schnell, nachdem die Theologie mich vom ersten Semester an in ihren Bann gezogen hatte. Deshalb beschloss ich, evangelische Pfarrerin zu werden. Das zum Studium gehörige Gemeindepraktikum, das ich im Sommer 2004 in der Evangelischen Auferstehungsgemeinde in Wiesbaden gemacht habe, bestätigte diesen Entschluss. Es gefiel mir dort so gut, dass ich der Gemeinde für mehrere Jahre als Ehrenamtliche verbunden blieb und in den Bereichen Gottesdienst, Küster- und Kollektendienst sowie bei der Planung und Durchführung von Gemeindefesten (insbesondere beim Erntedankfest) mitwirkte. Im Frühjahr 2005 wurde ich sogar als Kirchenvorsteherin nachberufen und übte dieses Amt mit großer Freude aus, bis ich im Februar 2008 mein Vikariat begann. Die folgenden 22 Monate verbrachte ich in den Kirchengemeinden Strinz-Margarethä und Niederlibbach im Dekanat Bad Schwalbach. Hier sammelte ich unter der geduldrigen und verständnisvollen Anleitung meines Lehrpfarrers erste Erfahrungen in allen Arbeitsfeldern des pfarramtlichen Dienstes. Vieles war neu für mich. Ich lernte den Schul- und Konfirmandenunterricht kennen, führte erstmals Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung) durch, wirkte im Kindergottesdienstteam mit und knüpfte seelsorgliche Kontakte zu zahlreichen Gemeindegliedern. Darüber hinaus besuchte ich die Pfarrkonvente, lernte die KollegInnen im Dekanat kennen und machte mich mit der Verwaltung einer Kirchengemeinde vertraut. Die Gemeindephasen wurden immer wieder von theoretischen Ausbildungsblöcken unterbrochen, die ich mit meinen KollegInnen aus dem Vikariatskurs im theologischen Seminar in Herborn verbrachte.

Aufgrund meiner Tätigkeit in den verschiedenen Kirchengemeinden sowohl als Ehrenamtliche wie als Vikarin sind für mich besonders die Arbeitsfelder Gottesdienst, Seelsorge, Kirchenvorstandsarbeit und Mitarbeitergewinnung und -pflege zu wichtigen Schwerpunkten meiner zukünftigen Amtspraxis geworden.

Ich habe die spezielle Förderung des Ehrenamts vor allem in der Zeit meines freiwilligen kirchengemeindlichen Engagements zu schätzen gelernt und mich im Spezialvikariat bewusst vertieft mit diesem Thema auseinandergesetzt. Deshalb habe ich mich auch dafür entschieden, mein Spezialvikariat,

welches bis Ende Juni andauert, bei der Ehrenamtsakademie der EKHN (kurz: eaA) zu verbringen. Diese ist auf Beschluss der Kirchensynode im Jahr 2004 eingerichtet worden und hat zur Aufgabe, Ehrenamtliche, die in leitenden kirchlichen Gremien (vom Kirchengemeindevorstand bis hin zur Kirchensynode) Verantwortung tragen, fortzubilden, zu qualifizieren und in ihrer Motivation und Arbeit zu unterstützen.

Ich freue mich sehr darauf, meinen Pfarrdienst in Ihren Kirchengemeinden zu beginnen und Sie alle kennenzulernen. Ich möchte gern einerseits bewährte und von Ihnen geschätzte Gemeindefraditionen pflegen und andererseits das Gemeindeleben durch neue Impulse bereichern. Dabei hoffe ich auf Ihre Unterstützung und ehrliche Rückmeldung. Denn eine offene Gesprächs- und Arbeitsatmosphäre ist mir für meinen Dienst sehr wichtig. Lob, Kritik und Anregungen sind mir stets willkommen.

Bis zum persönlichen Kennenlernen möge uns Gottes reicher Segen beschützen und begleiten.

Ihre Mareike Frahn-Langenau (Pfarrvikarin)